

Dierikon, 17. August 2022

Medienmitteilung

Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR

Halbjahresabschluss 2022 der Komax Gruppe

Komax erhält viele Bestellungen und steigert die Profitabilität markant

Das erste Halbjahr 2022 war geprägt von einem hohen Bestellungseingang – einerseits aufgrund des Automatisierungstrends bei den Kunden und andererseits, weil der Krieg in der Ukraine zu ausserordentlichen Bestellungen führte. Insgesamt verzeichnete Komax einen Bestellungseingang von CHF 342.8 Millionen, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr (CHF 229.1 Millionen) um 49.6% entspricht. Trotz weiterhin grossen Herausforderungen bei den Lieferketten stieg auch der Umsatz deutlich an: um 31.9% auf CHF 241.8 Millionen (Vorjahr: CHF 183.3 Millionen). Beim betrieblichen Ergebnis (EBIT) von CHF 30.6 Millionen (Vorjahr: CHF 14.1 Millionen) und beim Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) von CHF 23.3 Millionen (Vorjahr: CHF 8.4 Millionen) war die Entwicklung ebenfalls sehr positiv. Komax ist zuversichtlich, dass sich diese in der zweiten Jahreshälfte 2022 fortsetzen wird und das im ersten Halbjahr 2022 erreichte Umsatz- und EBIT-Niveau mindestens gehalten werden kann.

Die Komax Gruppe verzeichnete 2021 einen hohen Bestellungseingang (Book-to-Bill-Ratio von 1.15 per 31.12.2021) und startete mit einem namhaften Auftragsbestand ins Jahr 2022. Komax war zuversichtlich, dass der 2021 eingesetzte Aufwärtstrend anhalten wird. Dies bestätigte sich im ersten Halbjahr 2022: «Die Kunden waren unverändert bestrebt, die Automatisierung in ihren Werken weiter zu erhöhen, und dadurch sehr an innovativen Komax-Lösungen interessiert», erläutert Matijas Meyer, CEO der Komax Gruppe. Aufgrund des Krieges in der Ukraine verzeichnete Komax zudem eine Vielzahl von ausserordentlichen zusätzlichen Bestellungen. Die Ukraine ist ein wichtiger Standort in Europa für die Kabelkonfektion. Um die während des Krieges teilweise reduzierten ukrainischen Produktionskapazitäten kompensieren zu können, sind die Kunden bestrebt, in anderen (insbesondere in osteuropäischen und nordafrikanischen) Ländern Ersatzkapazitäten aufzubauen. Insgesamt haben die Situation in der Ukraine und der anhaltende Automatisierungstrend zu einem Bestellungseingang von hohen CHF 342.8 Millionen im ersten Halbjahr 2022 geführt. Im Vergleich zum Vorjahr (CHF 229.1 Millionen), als der Start ins Jahr verhalten verlief, entspricht dies einer Zunahme um 49.6%.

Um die zahlreichen ausserordentlichen Bestellungen bewältigen zu können, rekrutierte Komax vor allem in der Schweiz zusätzliches Personal. Mit den steigenden Produktionsvolumen und damit einem erhöhten Materialbedarf nahmen die bestehenden Herausforderungen bei den Lieferketten weiter zu. Deshalb konnte der Umsatz im ersten Halbjahr 2022 nicht mit der Entwicklung des Bestellungseingangs Schritt halten. Der Umsatz stieg um 31.9% auf CHF 241.8 Millionen (Vorjahr: CHF 183.3 Millionen) und resultierte aus dem organischen Wachstum (33.1%) und dem negativen Fremdwährungseinfluss (-1.2%). Im Vergleich mit dem Vorjahr verzeichneten alle Regionen ein deutliches Umsatzwachstum: Afrika (+40.9%), Europa (+35.7%), Asien (+31.1%) und Nord-/Südamerika (+21.1%).

Markante EBIT-Zunahme

«Die steigenden Personal-, Material-, Energiekosten etc. vermochten wir im ersten Halbjahr 2022 mehrheitlich zu kompensieren», führt Andreas Wolfisberg, CFO der Komax Gruppe, aus. «Dadurch konnte Komax das betriebliche Ergebnis (EBIT) mehr als verdoppeln – von CHF 14.1 Millionen auf CHF 30.6 Millionen.» Dies entspricht einer EBIT-Marge von 12.6% (Vorjahr: 7.7%). Das Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) stieg auf CHF 23.3 Millionen (Vorjahr: CHF 8.4 Millionen).

Komax investierte im ersten Halbjahr 2022 weiterhin stark in eine erfolgsversprechende Zukunft: Für Forschung und Entwicklung wendete sie CHF 23.4 Millionen auf (Vorjahr: CHF 18.6 Millionen), was 9.7% des Umsatzes entsprach.

Solides finanzielles Fundament

Komax verfügt unverändert über eine solide finanzielle Basis: Das Eigenkapital belief sich per 30. Juni 2022 auf CHF 267.8 Millionen (31. Dezember 2021: CHF 264.9 Millionen) und die Eigenkapitalquote lag bei 50.0% (31. Dezember 2021: 51.4%). Der Free Cashflow betrug CHF 3.5 Millionen (Vorjahr: CHF 8.8 Millionen). Die Abnahme im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass aufgrund des starken Umsatzwachstums die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich zunahmen. Im ersten Halbjahr 2022 stieg die Nettoverschuldung auf CHF 112.7 Millionen (31.12.2022: CHF 98.4 Millionen), was hauptsächlich mit der Ausschüttung der Dividende im April 2022 zusammenhing.

Ausblick

«Im zweiten Halbjahr 2022 liegt der Fokus auf dem Abarbeiten des hohen Bestellsbestands sowie den ersten Analysearbeiten im Zusammenhang mit dem am 30. August 2022 anstehenden Zusammenschluss mit Schleuniger», erklärt Matijas Meyer. Da die zahlreichen Herausforderungen mit den Lieferketten in den kommenden Monaten anhalten dürften, geht Komax davon aus, in der zweiten Jahreshälfte einen Umsatz (ohne Schleuniger) im Rahmen der ersten sechs Monate 2022 zu erzielen. Auch der absolute EBIT dürfte sich in der Größenordnung des ersten Halbjahres 2022 bewegen. «Wir sind zuversichtlich, dass sich der Automatisierungstrend im zweiten Halbjahr fortsetzen wird und die Nachfrage nach Komax-Lösungen auf einem guten Niveau bleibt», sagt Matijas Meyer. «Dadurch ist Ende 2022 mit einer weiterhin hohen Book-to-Bill-Ratio zu rechnen.» Die finanziellen Auswirkungen des Zusammenschlusses von Komax und Schleuniger auf das Jahresergebnis 2022 kommuniziert Komax nach dessen Vollzug Ende August 2022.

Kontakt

Roger Müller
Vice President Investor Relations / Corporate Communications
Tel. +41 41 455 06 16
roger.mueller@komaxgroup.com

Komax ist eine global tätige Technologiegruppe, die sich auf Märkte im Bereich der Automatisierung konzentriert. Als führende Herstellerin innovativer und qualitativ hochstehender Lösungen für die Kabelverarbeitung unterstützt die Komax Gruppe wirtschaftliche und sichere Fertigungsabläufe insbesondere bei Automobilzulieferern. Die Komax Gruppe beschäftigt weltweit über 2200 Mitarbeitende und bietet über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen Verkaufs- und Serviceunterstützung in über 60 Ländern.

Kennzahlen der Komax Gruppe

in TCHF	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021	+/- in %
Bestellungseingang	342'823	229'091	49.6
Umsatz	241'775	183'296	31.9
EBITDA	38'318	21'850	75.4
in % des Umsatzes	15.8	11.9	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	30'564	14'102	116.7
in % des Umsatzes	12.6	7.7	
Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)	23'270	8'357	178.4
in % des Umsatzes	9.6	4.6	
Free Cashflow	3'474	8'759	-60.3
Forschung und Entwicklung	23'411	18'578	26.0
in % des Umsatzes	9.7	10.1	
	30.06.2022	31.12.2021	+/- in %
Bilanzsumme	535'509	514'891	4.0
Eigenkapital ¹	267'793	264'904	1.1
in % der Bilanzsumme	50.0	51.4	
Nettoverschuldung	112'680	98'391	14.5
Personalbestand (Anzahl)	2'235	2'121	5.4

¹ Den Aktionären der Komax Holding AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital.

Finanzkalender

Investorentag	28. Oktober 2022
Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2022	24. Januar 2023
Medien-/Analystenkonferenz zum Jahresabschluss 2022	14. März 2023
Generalversammlung	12. April 2023
Halbjahresresultate 2023	17. August 2023

Der Halbjahresbericht 2022 ist abrufbar unter www.komaxgroup.com.

Komax Newportal

Themen und Insights aus der Welt der automatisierten Kabelverarbeitung: <https://newsportal.komaxgroup.com/de>